

Schmetterlinge im Gespräch

Ein paar Sonnenstrahlen — und schon sind sie wieder unterwegs. Und manchmal sind sie sogar zu einem Gespräch bereit.

Hier ist ein kampferprobter Aurora-Falter, der nicht mit sich spaßen läßt.



Soll ich dir sagen, worauf es wirklich ankommt? Respekt, Mann. Wenn du nicht respektiert wirst, dann hast du gar nichts. Ich sollte mir einen Satz rabenschwarze Flügel anschaffen. Oder eine schwarze Sonnenbrille, wenn ich eine in meiner Größe finde. Man muß den Leuten zeigen, daß sie einem nicht auf der Nase herumtanzen können. Keine Schmetterlingsnetze, Mann, nie wieder. Wenn ich noch mal jemanden mit einem Schmetterlingsnetz sehe, werde ich zum Tier. Also seht euch vor! Im Grunde meines Herzens bin ich ein furchterregender Killer.

Und hier ist ein kleiner Bläuling, der auch so seine Probleme hat.



So wie ich die Dinge sehe, brauchen wir mehr christliche Nächstenliebe. Wo man hinguckt, sieht man nur Raffgier und Kälte. Seht euch die Finanzwelt an, alles ein einziger Trümmerhaufen, oder? Immer nur nehmen, nehmen und noch mal nehmen.

Und wäre es zuviel verlangt, wenn man mir einen Tropfen Bier übriggelassen hätte, nur einen winzigen Tropfen?

Ein kampferzauster Distelfalter will uns nun sein Herz ausschütten:



Eine vernünftige Krankenversicherung, darüber rede ich. Kennen Sie eine, die für Flügelschäden aufkommt? Ich nicht.

Und warum nicht? Weil ein paar Milliarden Idioten, die nicht mal ein einziges Paar Flügel haben, den Gang der Welt bestimmen. Die Herrschaft des Mobs. Und anständige Leute wie ich können froh sein, wenn sie die Reste ihrer Flügel auf einer Blume abstützen können. Ich will ja keine Wunder. Operationen sind teuer, das weiß ich auch. Aber wie wäre es mit Rollator-Blumen? Dann könnten Invaliden wie ich noch ein einigermaßen selbständiges Leben führen.

Vor uns steht ein C-Falter mit ausgebreiteten Flügeln, majestätisch wie ein japanischer Samurai-Krieger .



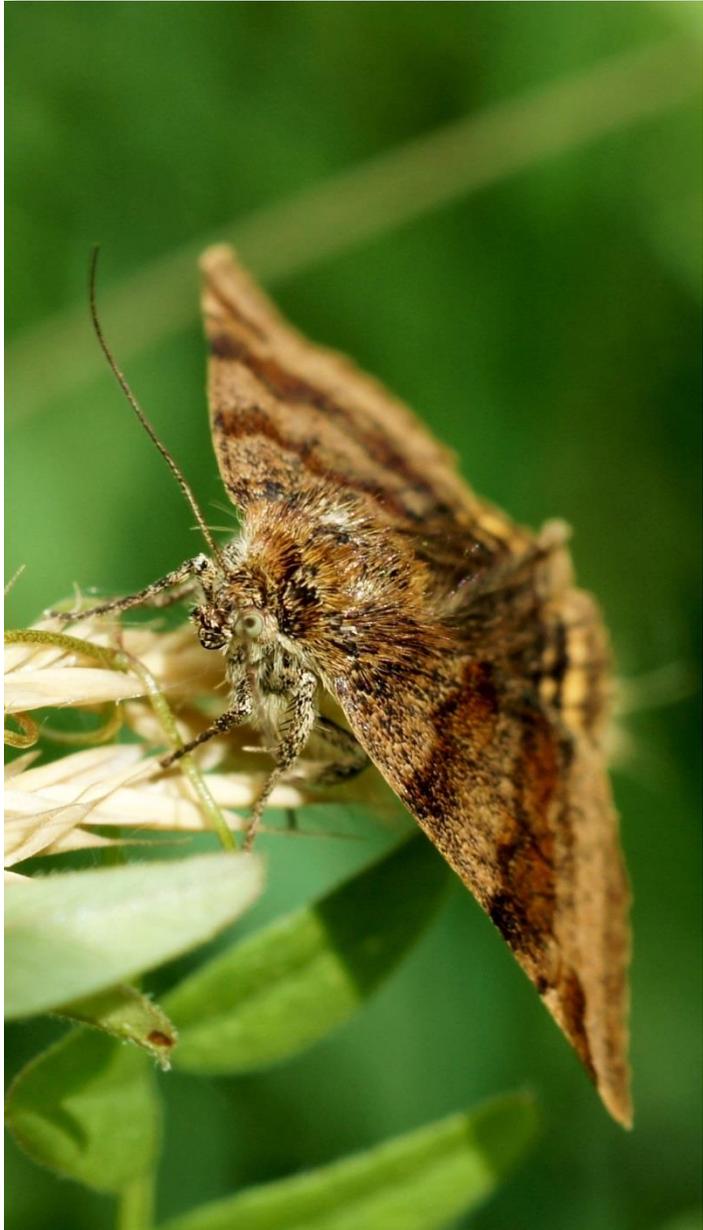
Individualismus ist der Schlüssel. Ein Mann, ein Flügelpaar. Über das gemeinschaftliche Fliegen habe ich gehört, diese sogenannten Flugzeuge mit hunderten von Leuten darin. Und dann verschwinden die Dinger einfach! Nun, ich bin nicht wirklich überrascht davon. Wir müssen zurück zum Einzelnen. Ein Satz Flügel und ein Radar für jeden. Das ist der Weg des Kriegers.

Aber nicht jeder Schmetterling wird gleich so tief sinnig. Dieses Widderchen scheint sein Leben aus vollen Zügen zu genießen. Was wünscht er sich?



MEHR GRÖßERE BLUMEN. RÜLPS.

Einer seiner Kumpane , dieser Eulenfalter, ist nicht ganz so lässig im Umgang.



WAS GUCKST DU?

NOCH NIE EINEN
FALTER GESEHEN?

UND JETZT ZIEH
LEINE, BEVOR ICH
RICHTIG
UNGEMÜTLICH
WERDE.

Dieses schottisch-karierte Pärchen, zwei Gitterspanner, scheint auch nicht gerade erfreut über die Störung.



Hey, geh bloß weg mit dieser Kamera. Dies ist ein kostbarer privater Moment auf einem absolut privaten Grashalm. Wie würde es dir gefallen, wenn da jemand mit einer Kamera vor deinem Bett herumturnt?

Und ich habe wirklich keine Lust, jetzt über die weltpolitische Lage zu sprechen. Das einzige, was ich im Augenblick gern hätte, ist Ruhe!

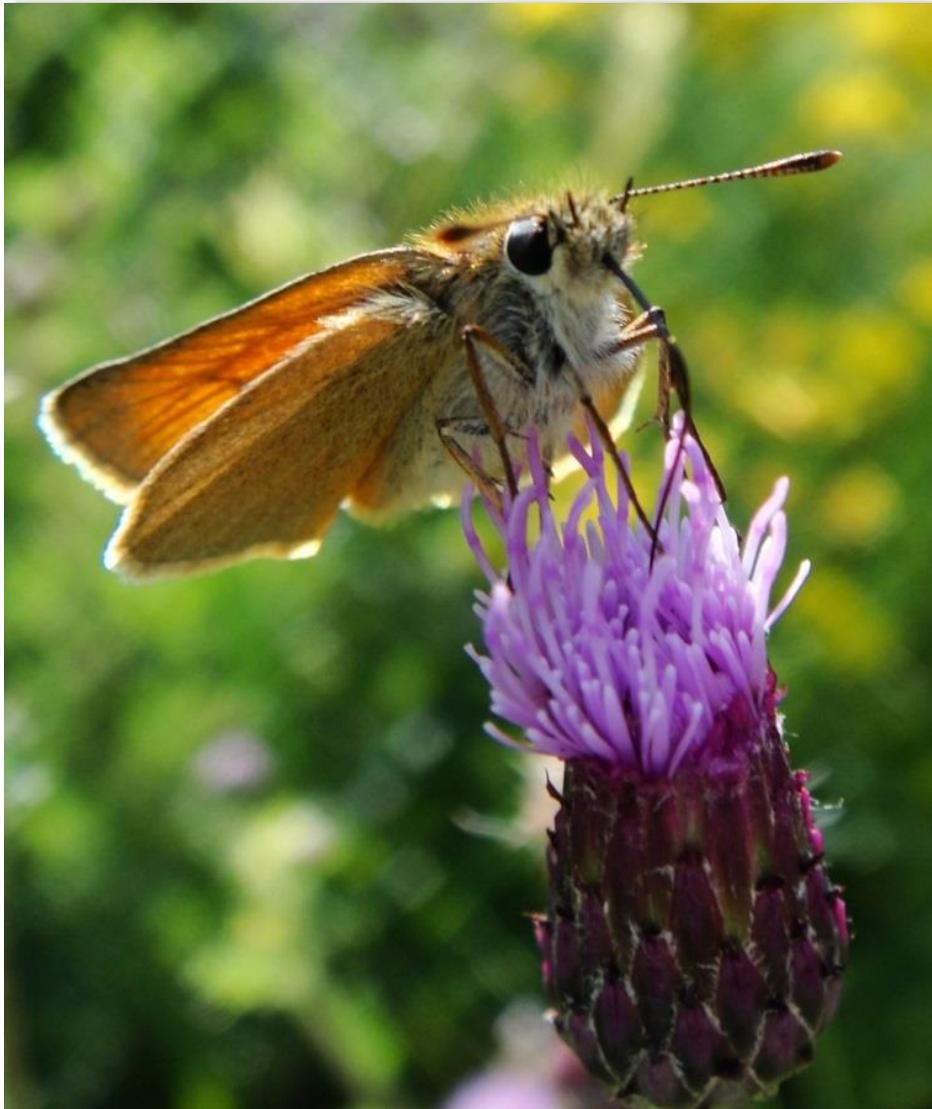
Dieser kleine gelbgrüne Geselle, ein Zitronenfalter, sieht da schon weitaus freundlicher aus. Mal sehen, was er zu sagen hat.



Ehrlich gesagt, die Farbe Lila geht mir ziemlich auf die Nerven. Aber was soll ich machen? So wie meine Augen nun mal funktionieren, ist Lila eben die einzige Farbe, die ich sehe. Der Rest sieht einfach grau aus. Und grau ist nicht besonders appetitlich, oder? Also lande ich immer wieder beim guten alten Lila.

Manchmal beneide ich die Menschen. Ich meine, denken Sie mal an Spaghetti und Tomatensauce. Gelb und Rot. Was für Farben, wenn ich sie bloß sehen könnte!

Und dieser kleine rostfarbene Dickkopffalter sieht munter und neugierig aus.



MEINE MAMA HAT MIR VERBOTEN, MIT FREMDEN LEUTEN ZU SPRECHEN. UND ICH DARF AUCH NICHT MIT VOLLEM MUND REDEN. UPS...

Mitten auf einem Haufen von Dreck und alten Blättern sieht dieses Pfauenauge schon fast unnatürlich bunt aus. Ist das nun Stilgefühl oder Wagemut, oder ein bißchen von beidem?



Natürlich ist das Stil, mein Liebes. Es geht immer um Stil. Man sollte jederzeit so elegant aussehen, daß die Feinde vor Neid tot umfallen. Aber, um ganz ehrlich zu sein, wenn jemand auf mich losgeht, fällt er wahrscheinlich eher aus Angst tot um. Deshalb habe ich mir diese Augen auf den Flügeln angeschafft. Sieht so aus, als ob man von jemand angeguckt wird, der viel größer ist als ich, nicht wahr?

Also, ich schau dir in die Augen, Kleines!

Langsam wird es dunkel, und dieses Federgeistchen wacht auf für seine Nachtschicht.



Was ich von Menschen halte? Also, ich weiß nicht. Ich sehe selten welche. Manchmal, wenn ich eine Rast auf einem Balkon einlege, sehe ich Menschen vor ihren Fernsehern sitzen. Sieht so aus, als ob sie lieber dem Leben zusehen, als selber zu leben. Wirklich seltsam. Vermutlich sind sie eine evolutionäre Sackgasse. Traurig, aber so ist das Leben.

Gano, März 2014